

werden sie monatlich abgerechnet. Darüber berichten die Leiter regelmäßig in den Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen. Der Volkswirtschaftsplan ist für uns Gesetz. Die Parteiorganisation läßt nicht zu, daß davon Abstriche gemacht werden. Die Einhaltung und Unterbietung der Kennziffern für die Tierverluste sind Bestandteil der leistungsabhängigen Vergütung der Leiter und der Brigaden.

Parteigruppen mobilisieren Kollektive

In der politischen Arbeit nimmt die Parteiorganisation über die Parteigruppen darauf Einfluß, den schöpferischen Wetteifer um geringe Tierverluste in den Kollektiven zu verstärken. Die Parteigruppe in der Zuchtanlage Michaelis zum Beispiel hebt hervor, daß jeder einzelne Viehpfleger durch gewissenhafte, pflichtbewußte Arbeit Tierverluste vermeiden und zu hohen Produktionsergebnissen beitragen kann. Der Parteigruppenorganisator Günter Zetsch hilft dem Anlagenleiter Wilfried Börner, Mitglied der DBD, bei allen Werktätigen des Arbeitskollektivs ein hohes Verantwortungsbewußtsein für die Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch auszuprägen.

Die Genossen Lotte Jebram, Kurt Wendrock und Marianne Müller haben den Parteauftrag, im Arbeitskollektiv besonders darauf einzuwirken, daß Tierverluste vermieden werden. Sie gehen selbst mit gutem Beispiel voran und mobilisieren ihre Kollegen. So hat der Genosse Kurt Wendrock vorgeschlagen, die Desinfektion der Abferkelställe zu verbessern, um die Verluste durch Infektionen zu unterbinden. Das erfordert zwar zusätzlichen Handarbeitsaufwand, das Kollektiv nimmt ihn aber im Interesse einer höheren Tiergesundheit auf sich. Auf Vorschlag des Tierarztes

Genossen Gerhard Müller wurde der Einsatz von Spurenelementen in der Fütterung verstärkt. Durch einen Neuerervorschlag der Kollegen Börner und Oehme verringerte sich die Verletzungsgefahr der Sauen beim Umstallen. In Zusammenarbeit mit dem Bezirksinstitut für Veterinärwesen wurde mit Stoffwechseluntersuchungen begonnen, um die Ursachen der Ferkelverluste genauer zu analysieren. Großen Einfluß auf gute Aufzuchtergebnisse hat der Wettbewerb von Brigade zu Brigade. Die Leistungen werden in den Bereichsversammlungen und am Tag des Viehpflegers öffentlich gewertet. Die Parteiorganisation fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den Kollektiven. Die Schweinezüchter in der Anlage Langenau erreichen beispielsweise gute Aufzuchtergebnisse. Mit 9,5 aufgezogenen Ferkeln je Sau rangierten sie Ende Juni an der Spitze der LPG. In der Zuchtanlage Michaelis hingegen sind die Ferkelverluste am geringsten. Drei bis vier Prozent beträgt die Differenz zu den anderen Ställen im ersten Halbjahr. Deshalb wurde auf Vorschlag der Parteiorganisation der Genosse Bertram Albrecht aus der Zuchtanlage Michaelis für drei Wochen nach Langenau delegiert. Dieser Austausch war für beide Kollektive von Nutzen. Die Parteigruppe von Michaelis sorgt jetzt dafür, daß die Erfahrungen der Langenauer genutzt werden.

Die gute ideologische Arbeit der Genossen hat das Verantwortungsbewußtsein der Kollektive für die Senkung der Tierverluste erhöht. So wurden bis zum 30.6. die Verluste gegenüber dem Vorjahr bei Ferkeln um 0,5 Prozent, Läufern um 0,95 Prozent und bei Mastschweinen um 0,3 Prozent gesenkt. Der Plan der Fleischproduktion wurde übererfüllt.

Siegmar D i e n e l
Parteisekretär in der LPG Schweineproduktion
Burkersdorf, Kreis Brand-Erbisdorf

Leserbriefe

WAO ist gesellschaftliche Aufgabe

Seit mehr als zwei Jahren ist die wissenschaftliche Arbeitsorganisation wichtiger Bestandteil bei der Entwicklung von Rationalisierungsmitteln im VEB Lederfabrik Hirschberg. Ziel dieser Bemühungen ist die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die vorfristige Realisierung des Planes Wissenschaft und Technik. In der politischen Führung der ökonomischen Prozesse gehen wir davon aus, daß für einen hohen Leistungsanstieg und für die Ra-

tionalisierung in neuen Dimensionen die Anwendung der WAO unerlässlich ist.

Unsere Grundorganisation geht von der Erkenntnis aus, daß durch eine gründliche und komplex geführte WAO-Arbeit innere Leistungsreserven in volkswirtschaftlich beachtlichen Größenordnungen erschlossen werden können. Die politische Verantwortung für den Erfolg nehmen unsere Genossen wahr, indem sie das Bewußtsein, das Wissen, das Verständnis und die Bereitschaft zu

eigenen Taten sowohl der Mitarbeiter der WAO-Abteilung als auch der Werktätigen an den zu untersuchenden Arbeitsplätzen wecken und entwickeln.

Die Betriebsparteileitung konzentrierte sich zunächst darauf, diese Arbeit in den Abteilungen zu beginnen, die über Jahre eine gute Parteiarbeit leisten, deren Leitungskollektive eine alleseitige Einbeziehung aller Werktätigen garantieren. In den Mitgliederversammlungen wurden die Aufgaben an jeden Genossen herangetragen, die Verantwortung für jeden Kommunisten herausgearbeitet und über das